**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 27 (1909)

**Heft:** 251

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

№ 251 XXVII. Jahrgang Bern, Donnerstag, 7. Oktober 1909 Berne, Jeudi, 7 octobre XXVIIme année № 251

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

# Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Tunesische Geldmünzen und goldene österreichisch-ungarische 4- und 8-Florinstücke. — Monnaies d'or tunisiennes et pièces d'or austro-hongroises de 4 et de 8 florins. — Monete d'oro tunisine e pezzi d'oro austro-ungheresi di 4 e di 8 fiorini. — Chemins de fer fédéraux (Fin). — Ursprungszeugnisse für getrocknete Därme. — Gedörrtes Obst. — Metallmarkt. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

## Amtlicher Teil — Partie officielle

### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht Untertoggenburg (Kt. St. Gallen) hat durch Beschluss vom 30. September 1909 die Sparkassascheine Nr. 1841 der Bank in Wil, Filiale Flawil, zugunsten von Walter Frei, in Hub-Uzwil, Wert per 31. Dezember 1905 Fr. 171. 70, und Nr. 5714 der Bank in Wil, Filiale Flawil, zugunsten von Johann Fischbacher, Weber, in Hub-Uzwil, Wert per 29. März 1906 Fr. 700, als kraftlos erklärt. (W. 111)

Flawil (St. Gallen), den 2. Oktober 1909.

**Bezirksgerichtskanzlei Untertoggenburg.**

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1909. 4. Oktober. Die Firma **Frau Anna Kästle** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 328 vom 1. Dezember 1898, pag. 1363) — Feilträgergeschäft in Schuhen und Kleidern — ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

4. Oktober. Die Firma **Hammel & Eisele** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 274 vom 5. November 1907, pag. 1901) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, unterer Mühlesteg 6.

4. Oktober. **Sennereigenossenschaft Seelmatten, Niederhofen & Höfli** in Seelmatten-Turbenthal (S. H. A. B. Nr. 168 vom 8. Mai 1900, pag. 675). Emil Büchi, Ulrich Hubmann, Joh. Konrad Keck, Ulrich Zahner und Heinrich Hubmann sind aus dem Vorstand ausgetreten. An ihre Stellen wurden gewählt: Fritz Frei, von Huggenberg-Hofstetten, in Seelmatten, als Präsident; Alois Specker, von und in Niederhofen, als Vizepräsident; Adolf Oberholzer, von und in Seelmatten, als Aktuar; Jakob Hubmann, von und in Niederhofen, als Quästor, und Konrad Hess, von und in Unter-Spitzwies-Turbenthal, als Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindliche Unterschrift.

4. Oktober. **Schweiz. Baumaterialien-Genossenschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 75 vom 29. März 1909, pag 529). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr in Zürich IV, Schwingerstrasse 10.

4. Oktober. Die Firma **Ott & Frei** in Veltheim (S. H. A. B. Nr. 295 vom 29. November 1907, pag. 2033), Gesellschafter: Julius Ott und Karl Frei, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Julius Ott, von Winterthur, und Ernst Brütsch, von Ramsen (Schaffhausen), beide in Winterthur, haben unter der Firma Ott & Co in Veltheim eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1909 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ott & Frei» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Julius Ott und Kommanditär ist Ernst Brütsch, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken). Schifflistickerei. Bürglistrasse 33.

4. Oktober. Inhaber der Firma **Jean Fanz** in Zürich I ist Jean Fanz, von Winterthur, in Zürich IV. Gummiwaren en gros. Generalagentur der österreichisch-amerikanischen Gummifabrik A.-G. in Wien XIII/3. Hornergasse 12.

4. Oktober. Inhaber der Firma **Ernst Baum** in Zürich III ist Ernst Baum, von Stassfurt (Bayern), in Zürich I. Spielwaren en gros. Seebahnstrasse 113.

4. Oktober. Die Firma **B. Schär-Mosberger** in Kilchberg b. Z. (S. H. A. B. Nr. 120 vom 13. Mai 1909, pag. 853) verzeigt als nunmehriges Domizil und Wohnort der Inhaberin und des Prokuristen Ulrich Schär: Zürich II, und als Geschäftslokal: Mutschellenstrasse 21.

4. Oktober. Inhaber der Firma **J. J. Zeller** in Zürich IV ist Johann Jakob Zeller-Luz, von Althengstett (Württemberg), in Zürich IV. Hoch- und Tiefbau-Unternehmung. Leutholdstrasse 21.

4. Oktober. Unter der Firma **Wasserversorgung Riedtwies** hat sich mit Sitz in Horgen am 3./30. August 1909 eine Genossenschaft gebildet, welche die Erstellung einer Wasserversorgung für die Höfe hintere Riedtwies, Längeberg, Sonnau und Umgebung zum Zwecke hat. Liegenschaftenbesitzer im Gebiete der projektierten Wasserversorgungsanlage, welche sich zur Zahlung eines Gründungsbeitrages von Fr. 200 und zur Abnahme des Wasserabonnements für Küche und Stall verpflichten, können Mitglieder der Genossenschaft werden. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Unterzeichnung der Statuten. Später Eintretende haben ein Eintrittsgeld zu entrichten, dessen Höhe jeweils die Generalversammlung bestimmt. Der Austritt erfolgt durch schriftliche halbjährliche Kündigung auf Schluss des Geschäfts- (Kalender-) Jahres, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Bei einer Handänderung oder im Todesfalle gehen Rechte und Pflichten auf den Nachfolger über. Aus den Wasserzinsen, deren Höhe die Generalversammlung bestimmt, Eintrittsgebühren und allfälligen Geschenken werden die Jahresausgaben, die Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals bestritten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, für welche indessen ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die Verwaltungskommission von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Verwaltungskommission, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führt der Präsident mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Carl Amsler; Aktuar: Jakob Walder, und Quästor: Johannes Streuli, jun., alle von und in Horgen.

5. Oktober. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Im Obersteg & Cie** in Basel, mit Zweigniederlassung in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1907, pag. 29) ist als weiterer Gesellschafter eingetreten: Karl Im Obersteg, von und in Basel.

5. Oktober. Die Firma **F. J. Koch, vormals Koch & Naier**, in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 129 vom 25. Mai 1909, pag. 922) — Versandhaus von Neuheiten, Spezialität: «Zephir» Dauerwäsche — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

5. Oktober. In der Firma **Wilh. Schaad** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 324 vom 17. Oktober 1899, pag. 1305) ist die Prokura des Ferdinand Messmer erloschen.

5. Oktober. Die Firma **Aug. Girsberger, vorm. Jules Brosy**, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 217 vom 16. Juni 1900, pag. 871) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Frau Aug. Girsberger** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Witwe Mina Girsberger geb. Girsberger, von Zürich, in Zürich V. Spezialitäten für Kinder- und Krankenpflege. Oberdorfstrasse 24.

5. Oktober. Eintragung von Amteswegen, auf Grund Rekursentscheides des Bundesrates vom 1. Oktober 1909.

Inhaber der Firma **Karl Hofherr** in Zürich I ist Karl Hofherr, von München, in Zürich I. Elektrotechnische Bedarfsartikel en gros und Vertretungen. Seilergraben 49.

5. Oktober. Die Firma **Oscar Pfister's Wwe** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 452 vom 18. November 1905, pag. 1805) verzeigt als Domizil, Wohnort der Inhaberin und Geschäftslokal: Zürich V, Hottingerstrasse 28 (Kellereien: Rämistrasse 46).

**Bern — Berne — Berna**

*Bureau Biel.*

1909. 5. Oktober. Inhaber der Firma **Henri Simon** in Biel ist Henri Simon, von Mauborget (Kt. Waadt), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Fabrication d'ébauches de balanciers. Geschäftslokal: Weissensteinstrasse Nr. 1.

*Bureau de Courtelary.*

4 octobre. Sous la raison sociale **Locust Watch Co., S. A.**, avec siège à Tramelan-dessus, il s'est constitué dans cette localité une société anonyme par actions ayant pour but la fabrication et la vente de la montre «Locust». La société est créée pour une durée de trois années à partir du 1er septembre 1909, jour où elle a commencé ses opérations. Elle se renouvellera ensuite tacitement de trois ans en trois ans, sauf le cas de dissolution prévu dans les statuts. Les dits statuts portent la date du 8 septembre 1909. Le capital social est de fr. 10,000 (dix mille francs), divisé en 20 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont nominatives et indivisibles. Les organes de la société sont: L'assemblée générale des actionnaires, un conseil d'administration, composé de trois membres, auxquels est adjoint un secrétaire pour la tenue du protocole, deux contrôleurs. Le président et le secrétaire du conseil d'administration représentent la société vis-à-vis des tiers et leur signature collective engage valablement la société. Le président est Ariste Chatelain et le secrétaire est Fritz Schwarz, demeurant tous deux à Tramelan-dessus. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce.

*Bureau de Delémont.*

4 octobre. La raison **J. F. Wägli**, exploitation de l'Hôtel du Boeuf, à Delémont (F. o. s. du c. du 27 octobre 1898, nº 297), est radiée d'office pour cause de faillite du titulaire.

4 octobre. La raison **F. Hochuli**, exploitation de l'Hôtel de la Gare-Terminus, à Delémont (F. o. s. du c. du 5 décembre 1902, nº 430), est radiée d'office pour cause de départ du titulaire.

*Bureau Interlaken.*

4. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **M. & E. Glaus** in Oberried (S. H. A. B. Nr. 265 vom 25. Oktober 1907, pag. 1833) hat sich aufgelöst: Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Frey & Glaus» in Oberried.

Alfred Frey, allié Glaus, von Zurzach (Aargau), und Elise Glaus, von Oberried, beide in Oberried wohnhaft, haben unter der Firma **Frey & Glaus** in Oberried eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1909 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «M. & E. Glaus». Natur des Geschäftes: Betrieb des Gasthofes zum «Rössli», Bäckerei und Spezereihandlung. Geschäftslokal: In Oberried.

*Bureau Langnau (Bezirk Signau).*

4. Oktober. Unter der Bezeichnung **Elektrizitäts-Gesellschaft Signau** mit Sitz in Signau, hat sich auf Grundlage der Statuten vom 25. Juni 1909 eine Genossenschaft gebildet, welche die möglichst billige Abgabe elektrischer Energie zu Kraftmotor- und Beleuchtungszwecken, auf Grund der Verträge der Gemeinde mit den «Bernischen Kraftwerken A. G.», bezweckt. Mitglied der Genossenschaft ist jeder Abonnent, der von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten unterzeichnet. Die Mitgliedschaft ist unter Genehmigung des Vorstandes übertragbar. Neueintretende haben für neue Lichtanschlüsse und schon bestehende Mitglieder für vermehrte Lichtanschlüsse von diesem Jahresabonnementsbetrag ein einmaliges Eintrittsgeld zu entrichten, nämlich 30 % für Anschlüsse im Jahr 1910, 35 % für Anschlüsse im Jahr 1911, 40 % für Anschlüsse im Jahr 1912 und so mit jedem folgenden Jahr je 5 % mehr. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Durch freiwilligen Austritt, resp. durch Kündigung des Abonnements; b. durch Tod; c. durch Konkurs oder fruchtlose Pfändung; d. durch Ausschluss bei Verletzung statutarischer Vorschriften. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand und der Sekundärnetzaufseher. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär kollektiv je zu zweien. Jedes Mitglied haftet persönlich proportional zu seiner Strommiete für die Schuldrestanz den Gläubigern gegenüber und für eine eventuelle Passivrestanz in der Betriebsrechnung. Der Reingewinn ergibt sich aus den Abonnementserträgnissen nach Abzug der Strommiete, der Verzinsung der Schuldrestanz und der laufenden Betriebs- und Verwaltungskosten. Der sich ergebende Reingewinn soll in erster Linie zur Amortisation der Schuldsumme, zur Aeuffnung eines Reservefonds und zur Reduktion des Tarifpreises verwendet werden und erst in zweiter Linie zur freien Verwendung an die Genossenschafter gelangen. Der Vorstand wurde bestellt wie folgt: Johann Fischer, von Oberdiessbach, Präsident; Max Schenk, von Signau, Drogist, Vizepräsident; Otto Stettler, von Eggiwil, Bijoutier, Kassier; Ernst Glauser, von Ferenhalm, Lehrer, Sekretär; Rudolf Bütikofer, von Ersigen, Bäcker; Johann Stucki, von Buchholterberg, Schreiner, und Gottfried Stettler, von Eggiwil, Wirt, diese letztern drei Beisitzer; alle wohnhaft in Signau.

*Bureau de Moutier.*

4 octobre. Le chef de la maison **D. Scherrer-Burger**, à Courrendlin, est Dominique Scherrer-Burger, originaire de Laufon, domicilié à Courrendlin. Genre de commerce: Dépôt de bière, fabrication de limonades et exploitation de l'auberge du «Soleil», à Courrendlin. Bureau: Courrendlin.

5 octobre. Le chef de la maison **Joseph Bergonzo**, à Courrendlin, est Joseph Bergonzo, originaire de Lombardore (Turin, Italie), domicilié à Courrendlin. Genre de commerce: Entreprise de bâtiments. Bureau: Courrendlin.

*Bureau Nidau.*

5. Oktober. Unter der Firma **Milchverwertungsgenossenschaft Ipsach, Nidau & Port** besteht mit Sitz in Ipsach eine Genossenschaft, welche die gemeinsame Verwertung der Milch ihrer Mitglieder bezweckt. Sie begann am 1. März 1909, ihre Dauer ist unbestimmt. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Mitglied kann jeder im Kreise Ipsach, Nidau und Port wohnende Landwirt werden, der mit eigenem Viehstand Milch produziert. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung, Entrichtung eines Eintrittsgeldes von 50 Cts pro Kuh und nachherige Genehmigung durch die Genossenschaftsversammlung. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres mit vorausgehender dreimonatlicher Anzeige an den Vorstand erfolgen. Die Mitgliedschaft erlischt auch durch Ausschluss und Tod, in letzterem Falle geht die Mitgliedschaft auf die Erben des verstorbenen Genossenschafters oder auf den neuen Liegenschaftsübernehmer über. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch an allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen. Die Höhe des Unterhaltungsgeldes wird durch die Genossenschaftsversammlung festgesetzt; der Ertrag wird zur Bestreitung der Auslagen und je nach Beschluss der Genossenschaftsversammlung zur Anlage und Aeuffnung eines Reservefonds verwendet. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder der Genossenschaft ist ausgeschlossen, es haftet für ihre Verbindlichkeiten nur das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Genossenschaftsversammlung; b. der Vorstand; c. zwei Rechnungsrevisoren; d. die Milchprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär, dem Kassier und einem Beisitzer. Er vertritt die Genossenschaft nach aussen. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Fritz Gassner, von Amsoldingen, in Ipsach, Präsident; Fritz Gnägi-Ganz, von und in Ipsach, Vizepräsident; Gottfried Kessi, von und in Port, Sekretär; Alex. Gnägi-Gnägi, von Bellmund, in Ipsach, Kassier, und Albert Stuki, von Röthenbach, in Port, Beisitzer.

*Bureau Thun.*

4. Oktober. Inhaber der Firma **Gottl. Burger** in Steffisburg ist Gottlieb Burger, von Schwendi, wohnhaft in Steffisburg. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Handlung. Geschäftslokal: Oberdorf.

4. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Sommer & Brupbacher** in Thun, Hotelbetrieb (S. H. A. B. Nr. 36 vom 30. Januar 1904, pag. 141) ist infolge Hinschiedes des Karl Friedrich Brupbacher erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Sommer & Bruphacher» in Thun.

Heinrich Sommer, von Elsau, und Marie Bruphacher, geb. Ryf, Karl Friedrichs Witwe, von Wädenswil, beide in Thun, haben unter der Firma **Sommer & Brupbacher** in Thun eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in das Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Sommer & Bruphacher» übernimmt. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb, Hotel Falken.

4. Oktober. Die Firma **Arnold Itten, Pension Itten**, in Thun, Fremdenpension (S. H. A. B. Nr. 129 vom 4. April 1902, pag. 513) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die nachfolgende Firma «Witwe F. Itten, Pension Itten», über.

Inhaberin der Firma **Witwe F. Itten, Pension Itten**, in Thun ist Fanny Itten geb. Michel, Arnolds sel. Witwe, von und in Thun. Natur des Geschäftes: Fremdenpension, Länggasse. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Arnold Itten, Pension Itten».

4. Oktober. Inhaber der Firma **Arnold Schiffmann** in Gunten ist Arnold Schiffmann, von Homberg, in Gunten, Müllermeister. Natur des Geschäftes: Müllerei und Bäckerei. Geschäftslokal: Gunten.

4. Oktober. Die **Viehzuchtgenossenschaft Thun und Umgebung** (S. H. A. B. Nr. 346 vom 8. September 1903, pag. 1382) hat in ihrer Sitzung vom 24. Juli 1909, den Vorstand neu bestellt. Es wurden gewählt: Zum Präsidenten: Paul Neuenschwander, von Eggiwil, eidg. Liegenschaftsverwalter in Thierachern; zum Vizepräsidenten: Wilhelm Ueltschi, von Därstetten, Kutscher in Thun; zum Kassier: Robert Wenger, von Thierachern, Wirt auf der Egg daselbst, und zum Sekretär und Zuchtbuchführer der bisherige: Christian Grossniklaus, Gutsbesitzer auf der Allmend in Thun.

4. Oktober. Der **Verkehrs- und Kurverein von Thun**, Verein mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 196 vom 1. August 1895, pag. 821) hat in der Hauptversammlung vom 4. Mai 1903 die Statuten revidiert und dabei den Namen abgeändert in Verkehrsverein Thun. Der Verein wird nach aussen durch den Präsidenten vertreten, welcher auch die rechtsverbindliche Unterschrift namens desselben führt. Präsident ist Fritz Günter, von Thörigen, Notar in Thun.

*Bureau Wangen*

4. Oktober. Inhaber der Firma **Fritz Beck** in Wangen a. A. ist Fritz Beck, von Sumiswald, in Wangen a. A. Natur des Geschäftes: Drogerie.

## Uri — Uri — Uri

1909. 4. Oktober. Die Firma **Imperial-Kunstholzfabrik F. Iten** (S. H. A. B. Nr. 143 vom 11. Juni 1909, pag. 1034) in Flüelen ist zufolge Verzichts des Inhabers Fritz Iten in Flüelen, erloschen.

4. Oktober. Edmund Lamazure und Dr. Artbur Lamazure, beide von La Chaux-de-Fonds, in Flüelen, haben unter der Firma **Imperial-Kunstholzfabrik, Lamazure & Cie, vorm. F. Iten**, in Flüelen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Oktober 1909 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Vertrieb der Imperial-Kunstholz-Produkte.

## Glarus — Glaris — Glarona

1909. 4. Oktober. **Aktiengesellschaft Teppich-Fabrik Ennenda, vormals D. & D. Dinner** in Ennenda (S. H. A. B. Nr. 142 vom 3. Juni 1908, pag. 1011/12). Die an Hermann Heilig und Jacques Paravicini erteilte Kollektivprokura ist erloschen; dagegen ist denselben vom Verwaltungsrate in der Sitzung vom 17. September 1909 Einzelprokura erteilt worden.

## Solothurn — Soleure — Soletta

*Bureau Kriegstetten.*

1909. 5. Oktober. Inhaber der Firma **E. Christen** in Derendingen ist Ernst Christen, Ferdinands, von Grasswil (Bern), in Derendingen. Natur des Geschäftes: Drogerie und Kolonialwarenhandlung.

*Bureau Stadt Solothurn.*

29. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Villa & Minini**, Geflügel- und Südfrüchtehandlung, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 351 vom 22. Oktober 1900, pag. 1407) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «S. Villa» in Solothurn.

Inhaber der Firma **S. Villa** in Solothurn ist Seraphino Villa, von Invorio (Italien), in Solothurn. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Villa & Minini». Natur des Geschäftes: Geflügel- und Südfrüchtehandlung. Geschäftslokal: Wengihaus.

## Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1909. 4. Oktober. Die von der Firma **Wutachwerke Oberwiesen-Schleitheim Sam. Wanner** in Oberwiesen-Schleitheim an Alexander Schwyn erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 21 vom 25. Januar 1907, pag. 143) ist erloschen. Die Firma erteilt Prokura an Samuel Pletscher, Kantonsrat, von Schleitheim, in Oberwiesen-Schleitheim.

5. Oktober. Die Firma **Schoeller, Chessex & Co** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 2 vom 5. Januar 1904, pag. 6) hat an Henri Chessex, Sohn, von Les Planches-Montreux (Waadt), in Schaffhausen, Kollektiv-Prokura in dem Sinne erteilt, dass derselbe befugt sein soll, kollektiv mit einem der andern Prokuristen für die oben genannte Firma rechtsverbindlich zu zeichnen.

## St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1909. 2. Oktober. Inhaber der Firma **J. Frei-Sproll** in Wil ist Joseph Frei-Sproll, von Herdern (Thurgau), in Wil. Natur des Geschäftes: Spielwaren, Kinderwagen und Quincalleriewaren. Geschäftslokal: Hofplatz.

2. Oktober. Inhaber der Firma **Karl Wick, z. billigen Quelle**, in Wil, ist Karl Wick, von Jonschwil, in Wil. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Kolonialwaren und Kohlenhandlung. Geschäftslokal: Wilenstrasse.

2. Oktober. Die Firma **Fch. Bauder-Angehrn**, Restaurant z. Schäflegarten, in Rorschach, nunmehr in Goldach (S. H. A. B. Nr. 316 vom 24. Dezember 1907, pag. 2186), wird infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gelöscht.

4. Oktober. Inhaber der Firma **Emil Flachsmann** in Wil ist Emil Flachsmann, von Hittnau (Zürich), in Weinfelden. Natur des Geschäftes: Metzgerei. Geschäftslokal: Obere Vorstadt.

4. Oktober. Inhaber der Firma **Albert Ruckstuhl** in Wil ist Albert Ruckstuhl, von Braunau (Thurgau), in Wil. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Viehhandel. Geschäftslokal: Zum Steinhof.

4. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Tobler & Cie** in Altstätten (S. H. A. B. Nr. 349 vom 31. August 1905, pag. 1394) ist infolge Austritts des Gesellschafters Jakob Tobler erloschen.

Inhaber der Firma **Igo Tobler** in Altstätten ist Igo Tobler, von Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.), in Altstätten; diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Tobler & Cie». Natur des Geschäftes: Rideaux-Fabrikation und Export. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse.

4. Oktober. Der Verein unter dem Namen **Rheintalischer Metzgermeister-Verband** mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Marbach (S. H. A. B. Nr. 312 vom 10. September 1901, pag. 1245, und Nr. 124 vom 15. Mai 1908, pag. 882), hat unterm 23. Mai 1909 seine Statuten revidiert und die Umwandlung des Vereins in eine Genossenschaft beschlossen. In die neuen Statuten sind über den Zweck der Genossenschaft, die Bedingungen des Ein- und Austrittes, die Organisation, die Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift (Präsident und Aktuar kollektiv) die nämlichen Bestimmungen wie in die bisherigen Vereinsstatuten aufgenommen worden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Genossenschaftsorgan «Schweizerische Metzgerzeitung», und die Einladungen zur Hauptversammlung durch Einladungskarten. Der Vorstand, welcher aus fünf Mitgliedern besteht, setzt sich zurzeit in folgender Weise zusammen: 1) Alphons Keel, von Rebstein, in Marbach, Präsident; 2) Niklaus Höchner, von und in Thal, Aktuar; 3) Heinrich Lutz, von und in Rheineck, Kassier; Job. Spiess, von Wald (Appenzell A. Rh.), in Diepoldsau, und Jakob Hungerbühler, von Amriswil (Thurgau), in Altstätten; letztere zwei Beisitzer.

4. Oktober. Inhaber der Firma **Otto Wick** in Wil ist Otto Wick, von Uzwil, in Wil. Natur des Geschäftes: Spenglerei und Handlung. Geschäftslokal: Kirchgasse Nr. 86.

4. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Hinterhofer & Scheuring** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 300 vom 5. Dezember 1907, pag. 2073) ist infolge Austrittes des Gesellschafters Joseph Hinterhofer erloschen.

Inhaber der Firma **F. Scheuring-Hinterhofer, vormals Hinterhofer & Scheuring**, in St. Gallen ist Franz Scheuring-Hinterhofer, von Mainberg (Unterfranken), Bayern, in St. Gallen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hinterhofer & Scheuring». Natur des Geschäftes: Holz- und Kohlenhandlung. Geschäftslokal: Paradiesstrasse Nr. 5—9.

5. Oktober. Inhaber der Firma **Arnold Schwarz** in Muolen ist Arnold Schwarz, von Truhscbachen (Bern), in Muolen. Natur des Geschäftes: Zentrifugenbutterfabrikation und Schweinehandel.

5. Oktober. Inhaber der Firma **Josef Hug z. Neuhof** in Wil ist Josef Hug, von Affeltrangen (Thurgau), in Wil. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Wirtschaft. Geschäftslokal: Hörnlistrasse.

5. Oktober. Inhaber der Firma **Carl Egli-Ruckstuhl** in Wil ist Carl Egli-Ruckstuhl, von Bronschhofen, in Wil. Natur des Geschäftes: Käserei. Geschäftslokal: Zum Sennhof.

5. Oktober. Inhaber der Firma **Alois Brunschwiler, Restaurant z. Bund** in Wil ist Alois Brunschwiler, von Sirnach (Thurgau), in Wil. Natur des Geschäftes: Fuhrhalterei und Lohnkutscherei, Hafer- und Strohhandlung. Geschäftslokal: Schützenstrasse.

5. Oktober. Die Firma **Oscar Raibli**, Stickerei-Fabrikation und Export, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 277 vom 8. November 1907, pag. 1917) wird infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gelöscht.

5. Oktober. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Kriesemer & Cie** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 360 vom 20. September 1904, pag. 1437; Nr. 80 vom 1. März 1906, pag. 317, und Nr. 196 vom 6. August 1907, pag. 1390) ist als weiterer unbeschränkt haftender Gesellschafter per 1. Oktober 1909 eingetreten: Jean Egloff, von Tägerwilen (Thurgau), in St. Gallen.

5. Oktober. Inhaberin der Firma **I. Kaspar-Kaufmann** in St. Gallen ist Ida Kaspar-Kaufmann, von Rüti (Zürich), in Heiligkreuz-Tablat. Natur des Geschäftes: Corsets-Geschäft. Geschäftslokal: Neugasse Nr. 40, zum Grabenhof.

### Graubünden — Grisons — Grigioni

1909. 5. Oktober. Die Firma **Paul B. Vieli** in Rhäzüns, Spezerei- und Mehlhandlung (S. H. A. B. Nr. 200 vom 6. August 1895, pag. 838) ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Firma «P. Vieli & Cie.» in Rhäzüns erloschen.

5. Oktober. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **P. Vieli & Cie.** in Rhäzüns (S. H. A. B. Nr. 15 vom 17. Januar 1899, pag. 58) sind die Gesellschafter Moritz Vieli und Johann Kasimir Wettstein ausgetreten. In die Gesellschaft sind eingetreten: Peter, Alexander, Joseph, Josephina und Margeritha Vieli, alle in Rhäzüns, Carl Vieli-Pitz, in Brighton, Georg Anton Vieli, in Ladir, alle von Rhäzüns, und Joachim Geronimi-Vieli, von Seewis i. O., wohnhaft in Ilanz. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Paul B. Vieli» in Rhäzüns und verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Holzindustrie, Baugeschäft und gemischte Warenhandlung. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur die Gesellschafter Paul Balthasar Vieli und Alexander Vieli befugt.

5. Oktober. Die Firma **A. G. Sappeur-Flury** in Pontresina, Photographie, Landschaftsverlag, photographische Bedarfsartikel (S. H. A. B. Nr. 65 vom 18. März 1908, pag. 454) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

### Aargau — Argovie — Argovia

*Bezirk Brugg.*

1909. 4. Oktober. Die Firma **J. Schatzmann-Rauber**, Weinhandlung, in Brugg (S. H. A. B. Nr. 17 vom 9. Februar 1888, pag. 126) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

*Bezirk Muri.*

2. Oktober. Unter der Firma **Elektrizitätsgenossenschaft Auw** hat sich mit dem Sitze in Auw eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Erstellung eines Verteilungsnetzes im Dorfe Auw und Rüstenschwil, den Bezug von elektrischer Energie und deren Abgabe für Licht und Kraft an die Genossenschaftsmitglieder bezweckt. Die Statuten sind am 25. Juli 1909 festgestellt worden. Als Mitglied kann jeder Einwohner von Auw und Rüstenschwil, sowie die Gemeindeverwaltungen und Gesellschaften aufgenommen werden, sofern die Kraftanlagen es erlauben und die Abgabe von Licht und Kraft rentabel erscheint. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand, der auch die Eintrittsgebühr und einen event. Beitrag an die Zuleitung festsetzt. Nach Verfluss von 10 Jahren steht jedem Mitglied der Austritt aus der Genossenschaft frei. Es kann dies jedoch nur auf Ende eines Rechnungsjahres geschehen und hat eine dreimonatliche schriftliche Kündigung voran zu gehen. Die Mitgliedschaft geht ferner verloren durch Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Josef Ducret, Pfarrer, von Wohlensohwil, in Auw; Vizepräsident ist Hermann Villiger, z. Linde, von und in Auw; Aktuar ist Alfred Burkart, Lehrer, von und in Auw; Kassier ist Johann Burkart, Spenglermeister, von Auw, in Rüstenschwil; Beisitzer ist Stephan Bircher, Schlossermeister, von Meienberg, in Auw.

### Tessin — Tessin — Ticino

*Ufficio di Lugano.*

1909. 5 ottobre. La ditta **Rodolfo Stella „A la Ville de Genève“**, in Lugano, esercente commercio di oreficeria, orologeria ed oggetti d'arte (F. u. s. di c. del 2 settembre 1909, nº 221, pag. 1508), viene cancellata per rinuncia del titolare. L'attivo ed il passivo viene ripreso dalla ditta «Marangoni Giovanni, à la Ville de Genève»

Proprietario della ditta **Marangoni Giovanni „A la Ville de Genève“**, in Lugano, è Giovanni Marangoni, fu Antonio, di Trieste, domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Oreficeria, orologeria ed oggetti d'arte; ditta incominciata il 4 ottobre 1909, e che riprende l'attivo ed il passivo della cessata ditta «Rodolfo Stella, à la Ville de Genève».

5 ottobre. La ditta **L. Rüesch**, in Lugano (F. u. s. di c. del 7 giugno 1906, nº 243, pag. 970), ricami in ogni genere, è cancellata per decesso del titolare. L'attivo ed il passivo è ripreso dalla ditta «E. Rüesch-Schlaepfer», in Lugano.

Proprietaria della ditta **E. Rüesch-Schlaepfer**, in Lugano, è Emma Rüesch, nata Schlaepfer, ved. fu Luigi, di San Gallo, domiciliata a Lugano. Genere di commercio: Pension Rüesch. La ditta assume attivo e passivo della cancellata ditta «L. Rüesch», in Lugano.

*Ufficio di Mendrisio.*

5 ottobre. Proprietario della ditta **Dini Pietro**, in Mendrisio, è Pietro Dini, fu Antonio, da e in Mendrisio. Genere di commercio: Birraria, vino e liquori.

### Waadt — Vaud — Vaud

*Bureau de Payerne.*

1909. 4 octobre. La raison de commerce **L. Bercher**, à Payerne, vins et liqueurs (F. o. s. du c. du 24 juillet 1896, nº 209, page 864), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

4 octobre. Le chef de la maison **Aug. Giger**, à Payerne, est Auguste, fils de Jean-Ulrich Giger, d'Illbart (Thurgovie), domicilié à Payerne. Genre de commerce: Chaussures. Magasin et bureau: En Glatigny.

4 octobre. Le chef de la maison **Fr. Gasser**, à Payerne, est Fréderic, fils de Jean Gasser, de Langnau (Berne), domicilié à Payerne. Genre de commerce: Exploitation du Café de la Concorde. Etablissement et bureau: Place de la Concorde.

### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

*Bureau du Locle.*

1909. 4 octobre. La maison **Tell Droz-Pfister**, vannerie, verrerie, porcelaine, articles de ménage etc., au Locle (F. o. s. du c. du 2 septembre 1908, nº 220, page 1541), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

*Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).*

4 octobre. Dans son assemblée du 25 avril 1909, le conseil de l'**Association coopérative de consommateurs L'Emancipatrice**, à Fleurier (F. o. s. du c. du 16 janvier 1909, nº 12, page 81), a élu président du comité directeur: Paul Grosclaude, domicilié à Fleurier, en remplacement de Karl Vogt, démissionnaire.

*Bureau de Neuchâtel.*

1er octobre. Lucien Meyer, industriel, et Maurice Prince, négociant, tous deux domiciliés à Neuchâtel, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale **Meyer et Cº**, une société en commandite prenant cours dès le 1er octobre 1909. Lucien Meyer est associé indéfiniment responsable, et Maurice Prince, associé commanditaire pour une commandite de trente-cinq mille francs (fr. 35,000). Genre de commerce: Achat et vente de matériaux de construction, d'articles pour bâtiments et d'objets manufacturés pour installations intérieures; représentation de maisons s'occupant d'affaires similaires. Bureaux: Rue du Coq d'Inde 24.

2 octobre. La société en nom collectif «**Robert Widmer & Sohn**», dont le siège est à Bienne (F. o. s. du c. du 23 août 1909, page 1458) a ouvert, à partir du 1er juillet 1909, une succursale à Neuchâtel, sous la raison **Robert Widmer et fils**. Genre de commerce: Armurerie et commerce d'armes. Bureau et entrepôt, Rue de la Treille 2. Chacun des deux associés, Robert Widmer, d'Ettiswil, à Bienne, et son fils Paul Widmer, à Neuchâtel, est autorisé à représenter la succursale.

4 octobre. La maison **P. Allanfranchini**, maître gypseur, peintre, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 2 juin 1883, nº 81), est radiée ensuite du décès de son chef.

4 octobre. La procuration conférée à Henry Mairet, par la **Banque Cantonale Neuchâteloise**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 23 mars 1907, nº 73, page 500, et du 11 octobre 1907, nº 253, page 1763), est éteinte.

### Genf — Genève — Ginevra

1909. 4 octobre. Suivant statuts en date du 25 juin 1909, il a été formé sous la dénomination de **Association catholique internationale des Oeuvres pour la protection de la jeune fille, Section de Genève**, une société (conformément au titre 28 du C. O.), ou oeuvre catholique de protection de la jeune fille, qui sera une section ayant son autonomie, de la société des oeuvres catholiques suisses de protection de la jeune fille; elle a pour but la vigilance à exercer sur les jeunes filles catholiques-romaines qui sortent de leur foyer pour gagner leur vie, sur celles spécialement, qui partent pour l'étranger; elle s'occupe de protéger et de placer les jeunes filles, ainsi que de les suivre et de les guider, soit dans leur pays, soit à l'étranger, et à cet effet, elle pourra instituer et fonder tous bureaux, homes, maisons de famille, asiles, restaurants populaires, écoles et tous établissements quelconques, nécessaires à la protection de la jeune fille en Suisse et à l'étranger; elle s'occupera de toute jeune fille catholique qui lui demandera aide et protection. Le siège de la société sera à Genève, Rue des Granges nº 3, dans les locaux de l'oeuvre de la protection de la jeune fille. La durée de la société est illimitée. Toute personne majeure peut faire partie de la société, à la condition d'être agréée par le comité de la société. La qualité de sociétaire se perd: Par la mort, démission volontaire ou exclusion. La société est administrée par un comité de sept membres, élus par l'assemblée générale pour le terme de trois ans et immédiatement rééligibles. Les publications pouvant intéresser les tiers seront faites par voie d'insertions dans la «Feuille d'avis» ou dans un journal au choix du comité. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective de la présidente ou de la vice-présidente et de la secrétaire de la société. La société pourvoira à ses besoins: a. Par les cotisations annuelles ou volontaires de ses membres; b. par les dons ou legs qui pourront lui être faits; c. par les allocations qu'elle pourra recevoir de l'«Association catholique suisse des oeuvres de protection de la jeune fille», ou de toute autorité, administration ou société qui s'intéresseront à cette oeuvre. Les dettes de la société sont uniquement garanties par l'actif social, les sociétaires étant exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. En cas de dissolution de la société, le fonds social sera attribué de la manière indiquée aux statuts. La présidente est Mademoiselle Hélène de Butzow, à Genève; la vice-présidente: Madame Annie Kirch, née Watson, au Grand-Saconnex, et la secrétaire: Mademoiselle Marie Demarthenex, à Genève.

4 octobre. La raison **Rochaix, restaurateur**, à Genève (F. o. s. du c. du 3 novembre 1883, page 952), est radiée ensuite du décès du titulaire.

La maison est continuée avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **Ch. Rochaix**, à Genève, par le fils du précédent, Charles Rochaix, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Exploitation du «Café de la Couronne», 16, Grand Quai, et d'une brasserie 1, Rue du Conseil Général (ancienne brasserie Fritz Landolt).

4 octobre. La raison **A. Drevet, tabacs, cigares, articles pour fumeurs, cartes postales et objets suisses**, à Genève (F. o. s. du c. du 7 juin 1905, page 950), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

4 octobre. Le chef de la maison **A. Julliard**, à Genève, commencée le 1er octobre 1909, est Charles-Arthur Julliard, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce de tabacs et cigares et articles pour fumeurs. Magasin: 3, Rue du Mont Blanc.

4 octobre. Suivant procès-verbal dressé par Me Henri Lasserre, notaire, à Genève, le 19 mai 1909, il a été constitué, à Genève, sous la dénomination de Société **auxiliaire du Grand Théâtre de Genève**, une société en la forme prévue par l'art. 716 du C. O. et qui a pour objet de prêter dans un but artistique son appui à l'administration du Grand Théâtre de Genève. Le siège de la société est fixé à Genève. Sa durée n'est pas déterminée. Ses statuts portent la date du 19 mai 1909. Font partie de la société les personnes de tout âge et de tout sexe qui adhèrent aux statuts et qui paient une contribution annuelle, dont elles fixent elles-mêmes le montant, lequel ne peut être inférieur à cinq francs. Les sociétaires qui versent en une seule fois la somme de cent francs au minimum ne sont plus tenus de payer d'autres contributions. Les sociétaires ne sont tenus d'aucune responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. La société est administrée par un comité de vingt à vingt-cinq membres, élus par l'assemblée générale parmi les sociétaires majeurs, pour une durée de trois ans. Le comité élit un bureau, composé de sept à neuf membres, choisis dans son sein. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement représentée et engagée par deux membres du bureau signant collectivement. Les publications de la société et les notifications aux sociétaires, sont valablement faites dans la «Feuille d'avis officielle» de ce canton. En cas de dissolution de la société, l'actif ne pourra être partagé entre les sociétaires. Il sera utilisé suivant décision de l'assemblée générale, dans un but analogue à celui de la société. Sont actuellement membres du bureau: Auguste Wartmann-Perrot, Georges-Louis Arlaud, Louis Guillermin, Alexandre Moriaud, Auguste Navazza, Emile Delphin, Charles Mugnier, James Vautier et Marc Zbinden; tous à Genève.

---

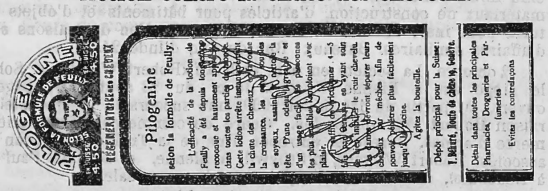
Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

# Marken. — Marques

## Eintragungen. — Enregistrements

**No 26235.** — 5 octobre 1909, 8 h.
**V. Béhuré**, commerce,
Genève (Suisse).

**Lotion contre la chute des cheveux.**




**No 26236.** — 4 octobre 1909, 8 h.
**Werner Marchand et Cie**, commerce,
Lausanne (Suisse).

**Cafés verts, torréfiés, moulus.**

**Nr. 26237.** — 2. Oktober 1909, 8 Uhr.
**A. P. Maier**, Handel,
Zürich (Schweiz).

**Mittel gegen Hunde-Verunreinigung.**

**Nr. 26238.** — 5. Oktober 1909, 8 Uhr.
**A. P. Maier**, Handel,
Zürich (Schweiz).

**Mittel gegen Zahnschmerz.**

**L. Winkler's Zahnschmerzstiller**

ist das beste Präparat für Zahnschmerz. Man tue 5—10 Tropfen auf etwas Watte und lege es in den hohlen Zahn, bei rheumatischem Zahnschmerz reibe man die schmerzhafte Stelle, sowie die Nerven vor und hinter dem Ohr ein, der Schmerz lässt sofort nach. Das Präparat ist ohne Creosot.

**Nr. 26239.** — 30. September 1909, 8 Uhr.
**André Dewald**, Handel,
Basel (Schweiz).

**Fahrräder, Fahrradzubehörteile, Laternen, Pumpen, Sättel, Glocken, Cornet, Satteldecken, Freilauf, Oel, Fahrradständer, Fahrradgepäckträger, Gummilösung, Reparaturkästchen, Karbid, Reparaturband, Griffe.**

**Nr. 26240.** — 5. Oktober 1909, 8 Uhr.
**André Dewald**, Handel,
Basel (Schweiz).

**Pneumatics.**

**Nr. 26241.** — 4. Oktober 1909, 8 Uhr.
**Weidmann, Kury & Cie**, Fabrikation,
Arlesheim (Schweiz).

**Kleiderstäbe aller Art, mit und ohne Ueberzug.**

**LA MERVEILLEUSE**

**No 26242.** — 4 octobre 1909, 8 h.
**Siegm. Neumann**, fabrication,
Bâle (Suisse).

**Montres, parties de montres et articles de bijouterie.**

**BASILEA WATCH**

**Nr. 26243.** — 2. Oktober 1909, 8 Uhr.
**Robinet automatique S. A.**, Fabrikation und Handel,
Biel (Schweiz).

**Hahnen.**

**PERFECT**

**Nr. 26244.** — 2. Oktober 1909, 8 Uhr.
**Hugo Winkelmann**, Fabrikation und Handel,
Polkwitz (Schlesien, Deutschland).

**Arzneimittel und Verbandstoffe.**

**Bettinygath**

**Nr. 26245.** — 4. Oktober 1909, 8 Uhr.
**A.-G. vormals Stolz & Kambli, Uster & Winterthur**,
Fabrikation und Handel,
Uster (Schweiz).

**Waschartikel, Putz- und Reinigungsmittel, Fussboden-Imprägnierungsmittel, Lederbehandlungsmittel, Oele und Fettwaren, Harzprodukte.**

**Nr. 26246.** — 4. Oktober 1909, 8 Uhr.

**A.-G. vormals Stolz & Kambli, Uster & Winterthur,**
Fabrikation und Handel,
Uster (Schweiz).

**Metallputzmittel.**

**Nr. 26247.** — 4. Oktober 1909, 11 Uhr.

**Adolf Dircks & C°**, Handel,
Hamburg (Deutschland).

**Fischkonserven, insbesondere Oelsardinen.**

**Liberté**

**Nr. 26248.** — 4. Oktober 1909, 8 Uhr.

**Flad & Burkhardt**, Fabrikation und Handel,
Oerlikon (Schweiz).

**Margarine, Kochfett, Kokosnussfett, Schweinefett, Nierenfett und Speiseöle.**

**PRIMISSOL**

## Löschungen

**Nr. 26205. — Kaiser & C°**, Bern. — Am 5. Oktober 1909 auf Ansuchen der Hinterleger gelöscht.

**Nr. 17481 und 19239. — Ernst Herrmann & C^ie^**, Uster. — Am 6. Oktober 1909 auf Ansuchen der Hinterleger gelöscht.

## Tunesische Goldmünzen und goldene österreichisch-ungarische 4- und 8-Florinstücke

Obschon sie nie gesetzlichen Kurs hatten, zirkulieren bei uns tunesische Goldmünzen (10- und 20-Frankenstücke), sowie in Oesterreich-Ungarn geprägte goldene 4- und 8-Florinstücke = 10- und 20-Frankenstücke.

Die tunesischen Goldstücke sind in Frankreich selbst von der Zirkulation ausgeschlossen, und es wird deren Annahme von den öffentlichen Kassen dieses Landes unnachsichtlich verweigert.

Die seinerzeit in Oesterreich-Ungarn ausgegebenen goldenen 4- und 8-Florinstücke sind nur eine Handelsmünze; sie hatten in ihrem Ursprungslande nie gesetzlichen Kurs und werden dort nur nach dem Gewicht zurückgenommen und vergütet.

Diese Sachlage macht es uns zur Pflicht, diejenigen Massnahmen zu ergreifen, die geeignet sind, unser Land vor Schaden zu bewahren. Die Goldmünzen Tunesiens sollen inskünftig, ebenso wie in Frankreich, dem Mutterlande dieser Kolonie, auch bei uns aus der Zirkulation ausgeschlossen sein, die österreichisch-ungarischen 4- und 8-Florin-Goldstücke dagegen sollen, entsprechend ihrem Charakter als blosse Handelsmünzen, von den eidgenössischen Kassen nur noch zu einem herabgesetzten Kurse angenommen werden. Da aber die genannten Kategorien von Goldmünzen bei uns seit Jahren zirkulieren, soll der Bevölkerung Gelegenheit geboten werden, sich derselben innerhalb einer angemessenen Frist ohne Verlust zu entledigen.

Demgemäss wird verfügt:

Die eidgenössische Staatskasse, die Hauptzoll- und Kreispostkassen, die Zoll-, Post- und Telegraphenbureaux, sowie die Kassen der schweizerischen Nationalbank werden angewiesen, die tunesischen goldenen 10- und 20-Frankenstücke, sowie die österreichisch-ungarischen goldenen 4- und 8-Florinstücke, welche auch die Werthezeichnung Fr. 10 bezw. Fr. 20 tragen, bis zum 15. November nächsthin zu ihrem Nennwerte, sei es an Zahlungsstatt, sei es zur Auswechslung, anzunehmen.

Nach dem 15. November 1909 werden die eidgenössischen Kassen die tunesischen goldenen 10- und 20-Frankenstücke nicht mehr und die österreichich-ungarischen goldenen 4- und 8-Florin = 10- und 20-Frankenstücke nur noch zum reduzierten Kurse von Fr. 9. 90 bezw. Fr. 19. 80 annehmen.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen vom 10. März und 26. Juni 1908 betreffend die beschädigten, verunstalteten und durch Metallentzug entwerteten Münzen. (V. 71³)

Bern, den 1. Oktober 1909.

Im Auftrage des schweiz. Bundesrates,
*Das eidg. Finanzdepartement:*
Comtesse.

## Monnaies d'or tunisiennes et pièces d'or austro-hongroises de 4 et de 8 florins

Des pièces d'or tunisiennes de 10 et de 20 francs, ainsi que des pièces de 4 et de 8 florins (= 10 et 20 francs) frappées en Autriche-Hongrie circulent dans notre pays, bien qu'elles n'y aient jamais eu cours légal.

En France même, les pièces d'or tunisiennes sont exclues de la circulation et rigoureusement refusées par les caisses publiques de ce pays.

Les pièces d'or de 4 et de 8 florins, émises il y a un certain nombre d'années en Autriche-Hongrie, ne sont autre chose qu'une monnaie de commerce qui n'a jamais eu cours légal dans son pays d'origine et qui n'y est reprise et acceptée que pour sa valeur intrinsèque.

Cet état de choses nous impose le devoir de prendre des mesures propres à préserver notre pays de toute perte. A l'avenir, les pièces d'or de Tunisie seront exclues aussi de la circulation en Suisse, comme elles le sont dans la République française, métropole de cette colonie. En revanche, les pièces d'or austro-hongroises de 4 et de 8 florins, conformément à leur caractère de simple monnaie de commerce, ne seront plus acceptées qu'à un cours réduit par les caisses fédérales. Toutefois, comme les diverses monnaies d'or sus-désignées circulent chez nous depuis nombre d'années, on donnera à la population l'occasion de s'en défaire sans perte dans un délai suffisant.

En conséquence, il est pris la décision suivante:

La caisse d'état fédérale, les caisses principales et les caisses d'arrondissement des douanes et des postes, les bureaux des douanes, des postes et des télégraphes, ainsi que les caisses de la Banque nationale suisse sont invités à accepter à leur valeur nominale jusqu'au 15 novembre procbain, les pièces d'or tunisiennes de 10 et de 20 francs, ainsi que les pièces d'or austro-hongroises de 4 et de 8 florins (avec valeur aussi indiquée de 10 et de 20 francs), qui leur seront remises à titre de paiement ou pour être échangées.

A partir du 15 novembre 1909, les caisses fédérales n'accepteront plus les pièces d'or tunisiennes de 10 et de 20 francs, et elles n'accepteront les pièces d'or austro-hongroises de 4 et de 8 florins (10 et 20 francs) qu'au cours réduit de fr. 9. 90 et de fr. 19. 80.

Demeurent réservées les dispositions des 10 mars et 26 juin 1908, concernant les monnaies détériorées ou dont la valeur est réduite par ablation du métal. (V. 72³)

Berne, le 1^er^ octobre 1909.

Par ordre du Conseil fédéral,
*Le Département fédéral des finances:*
Comtesse.

## Monete d'oro tunisine e pezzi d'oro austro-ungheresi di 4 e di 8 fiorini

Circolano nel nostro paese, quantunque non vi abbiano mai avuto corso legale, delle monete d'oro tunisine di 10 e di 20 franchi e dei pezzi d'oro di 4 e di 8 fiorini (= 10 e 20 franchi) coniati nell'Austria-Ungheria.

Le monete d'oro tunisine sono escluse dalla circolazione nella stessa Francia e vengono rigorosamente rifiutate dalle casse pubbliche di detto paese.

I pezzi d'oro di 4 e di 8 fiorini emessi anni fa nell'Austria-Ungheria non sono altro che una moneta di commercio; essi non hanno mai avuto corso legale nel loro paese d'origine e non vi sono ritirati o accettati che per il loro valore intrinseco.

Questo stato di cose c'impone il dovere di prendere gli opportuni provvedimenti per preservare il nostro paese da qualsiasi perdita. In avvenire le monete d'oro della Tunisia saranno escluse anche dalla circolazione in Isvizzera, come già lo sono in Francia, madre-patria di detta colonia. Viceversa, i pezzi d'oro austro-ungheresi di 4 e di 8 fiorini, conforme al loro carattere di semplice moneta commerciale, non saranno più accettati dalle casse federali se non a un corso ridotto. Siccome però le varie monete d'oro sopra rammentate circolano da noi da parecchi anni, vuolsi offrire alla popolazione l'opportunità di disfarsene senza perdita dentro un termine sufficiente.

Per consegnenza vien presa la seguente risoluzione:

La cassa federale di stato, le casse principali delle dogane e le casse di circondario delle poste, gli uffici delle dogane, delle poste e dei telegrafi, nonchè le casse della Banca nazionale svizzera sono invitati ad accettare al loro valore nominale, fino al 15 novembre prossimo venturo, le monete d'oro tunisine di 10 e 20 franchi, come pure i pezzi d'oro austro-ungheresi di 4 e di 8 fiorini (che portano indicato anche il valore di 10 e di 20 franchi), sia a titolo di pagamento, sia per il cambio.

Dopo il 15 di novembre 1909 le casse federali non accetteranno più le monete d'oro tunisine di 10 e di 20 franchi, e accetteranno i pezzi d'oro austro-ungberesi di 4 e di 8 fiorini (10 e 20 franchi) solo al corso ridotto di fr. 9. 90 e di fr. 19. 80.

Restano salve le disposizioni del 10 marzo e del 26 giugno 1908 concernenti le monete logore, sfigurate o tosate. (V. 73³)

Berna, 1° ottobre 1909.

Per incarico del Consiglio federale,
*Il Dipartimento federale delle finanze:*
Comtesse.

# Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

## Chemins de fer fédéraux

II. (Fin.)

A la fin de son exposé, la direction générale, d'accord avec la commission permanente, a proposé au conseil la résolution suivante:

Le conseil d'administration décide:

1° De proposer au Conseil fédéral, à l'adresse de l'Assemblée fédérale, de remplacer le I^er^ alinéa de l'art. 8 de la loi fédérale concernant les tarifs des chemins de fer fédéraux, du 27 juin 1901, par la disposition suivante:

Les taxes maxima qui peuvent être perçues pour le transport des voyageurs sont fixées ainsi qu'il suit, par kilomètre de voie ferrée: Première classe 10,4 centimes, deuxième classe 7,3 centimes, troisième classe 5,2 centimes.

Pour les billets d'aller et retour, une réduction de 20 % au moins devra être accordée sur la taxe double de simple course.

2° En cas d'adoption de cette proposition, les taxes des billets d'aller et retour, d'une durée de validité d'au moins dix jours, sont fixées ainsi qu'il suit, par kilomètre de voie ferrée: Première classe 16,6 centimes, deuxième classe 11 centimes, troisième classe 7,3 centimes.

3° La direction générale est autorisée à opérer une augmentation analogue à celle prévue au chiffre 2 ci-dessus sur les taxes des abonnements pour des parcours déterminés (non compris les abonnements d'ouvriers), et, éventuellement aussi sur les taxes d'aller et retour du tarif pour le transport de sociétés et d'écoles.

Le rapporteur de la commission permanente a insisté sur la nécessité d'élever les tarifs, en raison, notamment, de la situation financière actuellement défavorable des chemins de fer fédéraux et en prévision du

surcroît de dépenses que l'administration aura à supporter au cours de ces prochaines années. Il a tout d'abord rappelé que l'exercice de 1908 a soldé par un excédent de dépenses de 5,3 millions de francs en chiffre rond, ou en réalité par un déficit de 6,7 millions si l'on tient compte du solde passif de l'année 1907 (fr. 429,812) et du virement d'un poste de dépenses de fr. 941,203 pour amortissement de la section italienne du tunnel du Simplon, porté dans les comptes précédents. Si les recettes et les dépenses s'égalisent, l'exercice courant soldera par le même déficit. Mais en 1909 l'administration a de nouvelles dépenses à supporter, ainsi l'augmentation légale des traitements accordée à dater du 1er avril 1909 et qui, avec les versements à la caisse de pensions et de secours, représente plus de 4 millions. Il faut en outre considérer l'accroissement des intérêts et des amortissements, qui s'élève à 1½ million en chiffre rond. Pour que les comptes de 1909 s'équilibrent, il faudrait que l'administration fît 12 millions de recettes de plus ou réduisît ses dépenses de cette somme. Or, d'après le bulletin sommaire des résultats de l'exploitation du mois d'août 1909, les recettes approximatives des huit premiers mois de l'année sont encore, pour les cinq arrondissements, de fr. 951,264 inférieures à celles de la période correspondante de 1908. Il est vrai qu'on peut s'attendre à ce qu'une fois définitivement arrêté, le chiffre des recettes de l'année courante, jusqu'au 31 août, sera à peu près le même que pour la période correspondante de l'année dernière. En tout cas, il n'est pas permis de compter sur un surcroît de recettes susceptible d'améliorer la situation financière; il faut donc économiser, et c'est ce qu'on fait, dans la plus grande mesure possible, dans toute l'administration. Le rapporteur a exposé à ce sujet ce qui suit: Abstraction faite de l'augmentation des traitements au 1er avril 1909, les mesures d'économie appliquées depuis le mois de novembre de l'année dernière se sont traduites, chaque mois par une réduction de dépenses d'environ un demi-million. Si même ce chiffre n'était plus entièrement atteint en novembre et décembre 1909, l'économie totale réalisée en 1909 pourrait cependant être évaluée à près de 6 millions. Malgré cette notable économie il restera encore un déficit s'élevant à peu près au même montant. Il se peut que pendant les mois d'automne les recettes de l'exploitation soient un peu meilleures que l'année dernière, mais il ne faut pas oublier qu'on en a déjà disposé, puisque le conseil d'administration a décidé, dans sa dernière séance, d'accorder aux fonctionnaires et employés, au lieu de l'allocation pour cause de renchérissement versée jusqu'ici, un supplément extraordinaire de traitement de fr. 200 par an à partir du 1er avril 1909. Il en résultera pour l'année courante, si l'Assemblée fédérale se range à cette proposition, une dépense d'environ 1½ million, et si on accordait en outre aux fonctionnaires et employés l'allocation pour cause de renchérissement jusqu'au 31 mars 1909, le surcroît de dépenses serait d'environ fr. 1,850,000. Le rapporteur a fait ensuite les observations suivantes:

Il est vrai qu'un arrêt relatif se produira, en 1910 et 1911, dans la marche ascendante des dépenses. Si les propositions faites par le conseil d'administration relativement à la revision des traitements des fonctionnaires et des employés sont adoptées par le Conseil fédéral et les Chambres, l'administration n'aura plus à compter, pour ces deux années, qu'avec le supplément extraordinaire de fr. 200. A côté de ce facteur, l'augmentation légale de fr. 300 pour les uns et de fr. 500 pour les autres intervenue le 1er avril 1909 grèvera l'année 1910 entière, tandis qu'en 1909 elle ne se fait sentir que pendant les neuf derniers mois; la différence représente une somme approximative d'un million; d'autre part, les cinq facteurs mensuels de l'augmentation légale versés à la caisse de pensions et de secours en 1909 ne se renouvelleront pas en 1910 et 1911. A supposer que la situation générale des affaires s'améliore au cours des deux années prochaines, il sera donc possible de se libérer du déficit actuel. Si cette amélioration est très sensible, il n'est même pas impossible qu'on arrive aussi à couvrir en partie les déficits des exercices de 1908 et 1909. Toutefois, l'administration a de grosses dépenses supplémentaires en perspective pour 1912. A cette époque entrera en vigueur la loi sur les traitements adoptée par le conseil d'administration, et il s'ensuivra une dépense supplémentaire constante de 7½ millions, à laquelle viendra s'ajouter, par suite de l'augmentation des traitements des fonctionnaires et employés, un versement unique d'environ 3½ millions à la caisse de pensions et de secours. Même si l'administration s'impose la plus grande réserve sous le rapport des travaux neufs et des acquisitions de matériel divers, durant les 3 années prochaines, de manière que la charge annuelle d'intérêt et d'amortissement descende de 1½ million à 1 million, le surcroît de dépenses sera quand même encore de 2 millions de francs jusqu'en 1912. En outre, la création d'une caisse-maladie unifiée pour les ouvriers entraînera, au cours de ces prochaines années, une nouvelle dépense supplémentaire d'environ fr. 500,000, qui se reproduira chaque année. Encore faut-il tenir compte d'une nouvelle charge élevée qui résultera de la revision des règlements nos 25 et 25a sur les salaires des ouvriers à la journée. Il faut enfin penser à l'accroissement de la charge annuelle d'intérêts et d'amortissements. En faisant le compte de toutes les futures dépenses certaines, on en arrive à conclure que pour être sûrs de boucler sans découvert, les chemins de fer fédéraux devront disposer d'environ 20 millions de recettes nouvelles pour combler leur déficit actuel et le surcroît de dépenses en perspective. Il est vrai que pendant la période de 1903 à 1907 les recettes ont augmenté de 7 % par an, tandis qu'il s'est produit en 1908 un ralentissement du trafic et par conséquent une diminution des recettes. Malgré cela, la période quinquennale de 1903 à 1908 accuse encore une augmentation de 5 %. Si la reprise du trafic, dont tous les symptômes se manifestent aujourd'hui, occasionne un accroissement de recettes de 2 à 3 % seulement, cela représenterait pour l'administration un surcroît de recettes de 3 à 5 millions pour la première année, et de 7 à 10 millions pour la suivante, mais cela ne suffirait pas encore à équilibrer les dépenses nouvelles.

S'il tient à ce que la situation financière s'améliore sûrement, le conseil d'administration ne peut pas se croiser les bras et attendre une reprise des affaires, qui, d'ailleurs, peut faire défaut ou du moins ne pas se produire dans la mesure qui serait nécessaire pour assainir la situation financière. On doit au contraire persister à rechercher des simplifications et des économies dans l'exploitation.

Mais il faut en même temps chercher aussi, en raison des changements qui se sont produits dans la situation, à ce que les transports soient d'un meilleur rendement, ce qui ne peut s'obtenir que par un relèvement des tarifs-voyageurs. La direction générale et la commission permanente s'accordent à trouver qu'il est impossible, même en faisant abstraction de la concurrence des chemins de fer étrangers, d'augmenter les tarifs marchandises à cause du préjudice que cela causerait à l'industrie et à l'agriculture. Ce n'est d'ailleurs pas le trafic des marchandises qui constitue le véritable point faible. Bien qu'il ne soit pas possible de déterminer séparément d'une manière exacte les dépenses afférentes au service des marchandises et celles occasionnées par le service des voyageurs, il ressort cependant des chiffres cités par le rapporteur de la direction générale relativement aux prestations du service de la traction que le service des voyageurs coûte de l'argent. La recette kilométrique par voyageurs a constamment diminué depuis 1903. Elle s'est élevée en moyenne: En 1903 à 4,19 cts., en 1904 à 4,03 cts., en 1905 à 3,77 cts., en 1906 à 3,73 cts., en 1907 à 3,68 cts., en 1908 à 3,67 cts.

Si le produit kilométrique moyen par voyageur était demeuré le même en 1908 qu'en 1903, il en serait résulté un surcroît de recettes de 1,530,344,783 (nombre des kilomètres-voyageurs en 1908) × 0,52 ct. = fr. 7,957,000. Il est vrai de dire qu'avec des taxes plus fortes la fréquentation aurait vraisemblablement été un peu plus faible. Une partie de cette perte provient des abonnements très bon marché pour ouvriers, qui se prennent de plus en plus et que personne ne songe à renchérir, pour des raisons d'ordre social. L'autre cause de la diminution constante de la recette kilométrique par voyageur gît dans le prix excessivement bas des abonnements généraux et dans le rabais trop fort accordé sur les billets d'aller et retour. Les taxes de simple course n'exercent aucune influence sur le produit moyen, car il n'a été transporté, en 1908, à la taxe normale de simple course, que le 8,14 % de la totalité des voyageurs, tandis que le 46,93 % a bénéficié de la taxe d'aller et retour; le reste, soit le 44,93 % représente les voyageurs transportés à des taxes réduites.

En ce qui concerne l'augmentation proposée des taxes d'aller et retour, le rapporteur de la commission permanente a présenté entre autres les observations qui suivent:

Il est certain que ce relèvement des tarifs causera par ci par là une impression désagréable. Nombreux sont peut-être aussi ceux qui trouveront étrange qu'on veuille aujourd'hui dépasser les taux de l'ancien Central suisse. Un simple argument suffit à réfuter ces objections; puisque l'exploitation devient d'année en année plus coûteuse, ensuite de son développement naturel, il n'est que logique et équitable que le service des transports soit aussi mieux rétribué, faute de quoi il se produira forcément une disproportion néfaste entre les dépenses et les recettes. C'est pour ces raisons qu'un relèvement général des taxes voyageurs a été opéré en Allemagne par la suppression des billets d'aller et retour et qu'un impôt assez fort a en même temps été créé sur les billets. Mais les chemins de fer allemands ne s'en tiendront pas là. L'administration des chemins de fer wurtembergeois de l'état a déjà publié, ces derniers jours, une ordonnance qui augmente de 15 %, à partir du 1er décembre prochain, les taxes de IVe classe, et en outre celles de toutes les classes pour les courtes distances. Chez nous aussi s'impose la nécessité d'une réforme des tarifs-voyageurs, pour laquelle les propositions les plus diverses ont été formulées. On préconise, par exemple, l'abolition des billets d'aller et retour, à l'instar de ce qui s'est fait en Allemagne; chez nous, cela serait toutefois une fausse mesure, car l'abolition des billets d'aller et retour nécessiterait un renchérissement de la course de retour en même temps qu'une réduction de la simple course. Il est reconnu que c'est la population indigène qui se sert des billets d'aller et retour, tandis que ceux de simple course sont utilisés surtout par les étrangers qui traversent la Suisse; or ce serait un contre-sens que d'opérer une réduction en faveur de ce dernier élément. On a aussi demandé la suppression des abonnements généraux de courte durée. Il est incontestable que ces abonnements sont encore très bon marché, nonobstant l'élévation de prix intervenue le 1er octobre; cette question, toutefois, ne doit pas être jugée exclusivement du point de vue fiscal, car il est certain que ce bon marché exerce un grand attrait sur les étrangers et que les abonnements généraux contribuent dans une large mesure à développer le mouvement des étrangers en Suisse. D'autre part, on recommande aussi la création de billets kilométriques analogues à ceux des chemins de fer badois de l'état, mais ces chemins de fer les ont eux-mêmes abrogés il y a quelque temps. Ces billets nécessitent un contrôle très minutieux. Quiconque a eu l'occasion d'observer, surtout dans les moments de grosse affluence de voyageurs, ce qui se passe, dans une gare badoise, devant le guichet où se délivrent les billets kilométriques, ne doit sûrement pas désirer que cette institution soit créée chez nous. D'ailleurs les chemins de fer fédéraux font au public, avec les billets d'aller et retour et les abonnements généraux, des conditions si avantageuses qu'on ne saurait prétendre que les billets kilométriques répondissent à un besoin.

Le prix des abonnements généraux ayant déjà été augmenté, il ne reste ainsi plus qu'à élever les taxes d'aller et retour. Or il faut considérer que pour les billets d'aller et retour les chemins de fer fédéraux ont des taxes plus faibles que toutes les entreprises similaires des pays voisins, à l'exception des chemins de fer d'état autrichiens, pour autant qu'il s'agit des trains omnibus; pour les trains rapides les taxes de ces derniers chemins de fer sont aussi supérieures à celles des chemins de fer fédéraux. En se plaçant au point de vue de l'administration, on doit reconnaître qu'une surtaxe pour les express et les trains rapides se justifierait aussi chez nous, mais le peuple est accoutumé à utiliser les trains qui lui conviennent le mieux, et si l'on faisait une différence, le public la considérerait comme une tracasserie. Notre population indigène étant habituée à mesurer ses dépenses, l'élévation des taxes d'aller et retour ne doit pas être forte, car autrement le public voyagerait moins et le but poursuivi par le relèvement des taxes ne serait pas atteint; il se produirait au contraire une diminution des recettes. C'est pour cela que la réforme proposée ne dépasse pas des limites très modestes; personnellement, le rapporteur aurait été partisan d'une plus forte augmentation. La majorité de la commission permanente, a-t-il fait remarquer, est d'avis que la réforme proposée est opportune; la commission recommande donc au conseil d'adopter ses propositions, et elle exprime en même temps l'espoir que les autorités législatives entreprendront et accompliront le plus tôt possible la revision de la loi dans le sens des conclusions du rapport. Le rapporteur pense que si les commissions des chambres sont constituées pendant la session extraordinaire d'automne, de manière que les chambres elles-mêmes puissent discuter le projet à la session ordinaire d'hiver et que la loi modificative puisse entrer en vigueur dans le courant de 1910, il sera possible d'appliquer les nouvelles taxes d'aller et retour à partir du 1er octobre 1910 ou, en tout cas, du 1er janvier 1911.

Après l'exposé du rapporteur de la commission permanente, un membre du conseil a tout d'abord proposé de ne pas entrer en matière sur le projet et cela pour les motifs suivants. Le relèvement des tarifs, a-t-il dit, est le dernier moyen à employer pour améliorer la situation financière; on ne doit donc recourir à cette mesure qu'après avoir épuisé sans succès tous les autres moyens propres à rétablir l'équilibre des finances, ce qui ne serait pas encore le cas aujourd'hui. Il a fait en outre remarquer qu'en adoptant la proposition d'élever les taxes d'aller et retour, on retirerait au public voyageur des avantages qu'il possède déjà; on lui retirerait l'avantage de voyager à bon marché, qu'on lui a promis lors de la campagne qui a précédé la nationalisation des chemins de fer et qui a été garanti par la loi sur les tarifs. Un autre membre du conseil s'est élevé contre le fait que l'élévation des taxes d'aller et retour ne serait pas prévue dans la même proportion pour toutes les classes et il a, par conséquent, proposé un amendement au chiffre 2 de la résolution de manière à fixer la nouvelle taxe d'aller et retour en IIIe classe à 7,1 cts., au lieu des 7,3 cts. prévus au projet.

Plusieurs membres se sont ensuite prononcés pour l'entrée en matière,

déclarant que le relèvement des tarifs-voyageurs était justifié et constituait une mesure nécessaire, dont le voyageur se ressentiralt à peine et qui serait susceptible de procurer à l'administration les moyens dont elle a besoin pour faire face aux exigences de l'avenir sans devoir craindre que l'équilibre financier des chemins de fer fédéraux en soit de nouveau troublé. On a fait remarquer, d'autre part, que l'administration faisait tout ce qui était en son pouvoir pour diminuer le chiffre des dépenses, et l'on a apporté la preuve que, tout en restant dans les limites des prescriptions légales, on avait eu partout recours à des mesures d'économie pour rétablir l'équilibre financier. Les orateurs ont ajouté qu'on devait rendre ce témoignage à l'administration qu'elle s'était efforcée de réduire les dépenses dans la mesure du possible sans porter atteinte à la sécurité du trafic. D'ailleurs, il est clair que les finances des chemins de fer fédéraux doivent être organisées de manière à ne pas mettre en péril le crédit du pays et à ce qu'elles puissent suffire dans le cas d'une augmentation des prestations. A présent que la preuve a été fournie qu'en dépit de toutes les économies et malgré la perspective d'une prochaine amélioration du trafic et du commerce, le futur et inévitable surcroît de dépenses ne pourra pas être couvert, il semble qu'on ne doit plus hésiter à relever légèrement le prix des billets de voyageurs. Le fait qu'on enlève au peuple un avantage auquel il était accoutumé depuis le rachat ne paraît pas être un motif suffisant pour s'opposer à la mesure préconisée, si l'on considère tout ce que l'administration a fait pour le public en augmentant le nombre des trains et en améliorant le matériel roulant et les installations du chemin de fer. On peut dire, à cet égard, sans hésitation que les chemins de fer fédéraux ont plus donné que ce que l'on était en droit d'attendre d'eux.

Enfin, le conseil a décidé l'entrée en matière par 26 voix contre 2. Dans la discussion de détail, la direction générale s'est opposée à fixer la taxe d'aller et retour à 7,1 cts., au lieu de 7,3 cts., comme la proposition en était faite. Elle a fait valoir à ce sujet que la réduction sur les billets des classes supérieures serait rendue de ce fait encore moins favorable comparativement à la IIIe classe et qu'il en résulterait une plus-value de recettes beaucoup moins considérable que celle que promettait la réforme proposée par la direction générale et la commission permanente.

La modification proposée a été ensuite repoussée à une forte majorité et le projet entier adopté en votation finale par 25 voix sans opposition.

---

**Ursprungszeugnisse für getrocknete Därme.** Gemäss Bundesratsbeschluss vom 1. Oktober ist für die Annahme gesalzener und luftgetrockneter Därme zur grenztierärztlichen Untersuchung der Vorweis eines Ursprungszeugnisses nicht mehr erforderlich.

— **Gedörrtes Obst.** Laut Bundesratsbeschluss vom 1. Oktober gelten für die Einfuhr von getrocknetem (gedörrtem) kalifornischem Obst (Aprikosen, Pfirsiche, Birnen etc.) bis 30. Juli 1910 noch die bisherigen Vorschriften der kantonalen Gesetzgebung.

— **Metallmarkt.** (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a M., vom 4. Oktober.)

**Kupfer.** Die Chilicharters für die zweite Hälfte September wurden mit 1400 tons gekabelt, einschliesslich 500 tons, die direkt nach Amerika verschifft wurden. Die Zufuhren für die gleiche Periode waren 17,968 tons gegen 14,504 tons Ablieferungen. Der sichtbare Stock nahm daher um 3464 tons zu und beträgt jetzt 93,851 tons. Am 15. September betrug das entsprechende Quantum 80,387 tons.

| | 30. Sept. 1909 tons | 15. Sept. 1909 tons | 30. Sept. 1908 tons |
|---|---|---|---|
| Totalstocks in England und Frankreich . . . . | 85,651 | 82,887 | 40,202 |
| do. schwimmend von Chile und Australien . | 8,200 | 7,500 | 10,075 |
| Total sichtbarer Stock | 93,851 | 90,387 | 50,277 |

Die Verschiffungen von New-York, Philadelphia und Baltimore für die mit 1. Oktober endigende Woche werden mit 7470 tons gekabelt. Die Totalverschiffungen per September belaufen sich auf 20,057 tons. Auf ein Gerücht, dass im Montana Distrikt Strike ausgebrochen sei, ging Standard zu Anfang der Woche bis auf £ 59. 12. 6 Kasse und £ 60. 10 dreimonatlich. Der Strike war aber sehr bald beigelegt und die Preise gaben wieder nach. Auch die Statistik trug das Ihrige dazu bei. Standard schloss £ 59 bis £ 59. 2. 6 Kasse, £ 59. 17. 6 bis £ 60 dreimonatlich.

Tough notiert £ 62 bis £ 63 ÷ 2½ %; Best Selected £ 62 bis £ 63 ÷ 2½ %; Elektrolyt £ 61; Indische Bleche £ 70; Yellow Metal 6 d.

In **Zinn** fanden grosse Umsätze an der Londoner Börse statt. Die Preise gingen zunächst bis auf £ 141. 17. 6 dreimonatlich in die Höhe, konnten sich aber nicht behaupten und schliessen £ 138. 12. 6 Kasse, £ 139 15 dreimonatlich.

**Blei.** Fremdes Blei ist im Preis etwa 10/— gestiegen und notiert jetzt £ 13 2. 6 bis £ 13. 3. 9, englisches £ 13. 5 bis £ 13. 7. 6. Rheinisches Blei M. 26. 25 Hütte.

**Zink.** Unverändert fest bei guter Nachfrage. Preise sind unverändert.

**Antimon.** £ 28 bis £ 29. **Silber.** 23¾ d prompt, 23⅜ d vorwärts. Feinsilber 25⅝ d prompt, 25⅝ d vorwärts.

**Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 26. September bis 2. Oktober 1909**

| 1909 | | Kupfer £ Kasse | Kupfer £ 3monatl. | Electro £ notiert | Best Selected £ ½ 2½ % | Zinn £ Kasse | Zinn £ 3monatl. | Blei £ fremdes | Blei £ engl. | Zink £ Ord. | Zink £ Spez. | Eisen Warrant sh. | Silber in d. per Unze |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 27. Sept. | I. Börse-Anfang | 59¼ | 60⅜ | 61 | 62½ | 139⅞ | 140⅜ | 12¾ | 13⅛ | 23⅞ | 23¾ | — | 23⅝ |
| | I. Börse-Schluss | 59 7/16 | 60⅜ | | | 139½ | 140⅞ | 12⅞ | 13 1/16 | 23 9/16 | 23¾ | | |
| | II. Börse-Schluss | 59½ | 60⅜ | | | 139¾ | 140⅞ | 12¾ | 13⅛ | 23 9/16 | 23⅝ | | |
| 28. Sept. | I. Börse-Anfang | 59¼ | 60½ | 60¾ | 62¼ | 140½ | 141¼ | 12¾ | 13⅛ | 23⅝ | 23¾ | 52,4 | 23⅛ |
| | I. Börse-Schluss | 59¼ | 60½ | | | 140⅝ | 141⅞ | 13¼ | 13⅛ | 23⅝ | 23¾ | | |
| | II. Börse-Schluss | 59⅝ | 60⅛ | | | 140⅝ | 141¾ | 13 1/16 | 13½ | 23⅝ | 23¾ | | |
| 29. Sept. | I. Börse-Anfang | 59⅝ | 60⅛ | 60½ | 62¼ | 140½ | 141¼ | 13 1/16 | 13½ | 23⅝ | 23¾ | 52,4 | 23 11/16 |
| | I. Börse-Schluss | 59 9/16 | 60⅛ | | | 140⅞ | 141¼ | 13¼ | 13½ | 23⅝ | 23¾ | | |
| | II. Börse-Schluss | 59 9/16 | 60⅛ | | | 140 | 141⅞ | 13⅛ | 13½ | 23 9/16 | 23¾ | | |
| 30. Sept. | I. Börse-Anfang | 59⅞ | 60⅜ | 60½ | 62¼ | 139⅞ | 141 | 13⅛ | 13½ | 23⅜ | 23¾ | 52,5 | 23¾ |
| | I. Börse-Schluss | 59⅝ | 60⅜ | | | 140 | 141⅛ | 13⅛ | 13½ | 23 7/16 | 23¾ | | |
| | II. Börse-Schluss | 59 9/16 | 60⅛ | | | 139⅝ | 140¼ | 13¼ | 13½ | 23 7/16 | 23¾ | | |
| 1. Okt. | I. Börse-Anfang | 59¼ | 60 5/16 | 60½ | 62½ | 139¾ | 140⅝ | 13 1/16 | 13½ | 23⅜ | 23¾ | 52,8 | 23¾ |
| | I. Börse-Schluss | 59¼ | 60 5/16 | | | 139 | 140⅝ | 13⅛ | 13½ | 23⅞ | 23½ | | |
| | II. Börse-Schluss | 59 1/16 | 59⅞ | | | 138¼ | 139¾ | 13⅛ | 13½ | 23 7/16 | 23½ | | |

## Postscheck- und Giroverkehr — Chèques et virements postaux

| Aktiven — September — 1909 — 1908 — *Septembre* | Fr. Cts. | Passiven | Fr. Cts. |
|---|---|---|---|
| Bare Auszahlungen *Paiements en espèces* | | Guth. d. Rechnungsinhab. am Ende des Vormonats / *Avoir d. titul. de comptes à la fin du mois précédent* | 15,836,598. — / 12,025,729. — |
| *a.* durch Scheckbureaux / *par les bur. de chèques* | 31,369,961. — / 23,585,772. — | Bare Einzahlungen *Versements en espèces* | 45,442,483. — / 35,803,989. — |
| *b.* durch Poststellen / *par les offices de poste* | 14,208,989. — / 13,078,268. — | Gutschrift. im Giroverkehr / *Virements au crédit d. titul.* | 57,400,917. — / 26,313,209. — |
| Lastschrift. i. Giroverkehr / *Virements au débit d. titul.* | 57,400,917. — / 26,313,209. — | | |
| Anlagen in Obligationen / *Placements en obligations* | 12,533,644. — / 7,050,000. — | | |
| Anlagen auf Kont.-Korr. u. verfügbare Mittel / *Dépôts en compte-courant et fonds disponibles* | 3,166,487. — / 4,115,678. — | | |
| | 118,679,998. — / 74,142,927. — | | 118,679,998. — / 74,142,927. — |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Rechnungsinhaber / *Titulaires de comptes* | am Anfange des Monats / *au commencement du mois* 6706 / 4885 | am Ende des Monats / *à la fin du mois* | 6817 / 4956 |

Die nicht fett gedruckten Zahlen bedeuten die Ergebnisse des Jahres 1908. — Les chiffres en caractères ordinaires indiquent les résultats de l'année 1908.


Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER** — **Privat-Anzeigen — Annonces non officielles** — Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

**Widemann's Handelsschule BASEL**
Kohlenberg 13. Gegr. 1876. Halbjahr- u. Jahreskurse. Hotelfachkurse. Prosp. gratis. Ausgez. Referenzen. 58
Semesterbeginn: **21. Oktober.**

**Güterverkehr mit Holland**
**Sammelverkehre** mit Amsterdam und Rotterdam
**Auskunft über alle Frachten von und nach Holland und Kontrolle der Frachtbriefe bei direkten Bezügen kostenlos durch** (159
**Hediger & Co., Basel**
General-Agentur der Niederländischen Staats-Eisenbahnen und der Holländischen Eisenbahn

**Papierhandlung en gros**
*A. Jucker, Nachf. v.* (23)
**Jucker-Wegmann, Zürich**
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

**DICTIONNAIRE DU CODE CIVIL SUISSE**
par **E. Rivoire**, notaire. — Broché fr. 4.—, relié fr. 5.—.
**Introduction à l'Etude du Code Civil Suisse**
par **Ls. Rehfous** et **A. Martin**, professeurs. — Broché fr. 3.50, relié fr. 5.—.
Editeur: Société Générale d'Imprimerie, Genève
*En vente dans les principales librairies* (2584')

**Karlsruher Lebensversicherung** 1911
**auf Gegenseitigkeit**
Ende 1908 Versicherungsbestand Franken 802 Millionen. Aeltestes, bewährtes System steigender Dividende. 1908 gezahlte Dividende: bis 119 % der vollen Jahresprämie.

**Prima Kapitalanlage**
durch Ankauf von **Prioritätsaktien** (6 %) oder **Obligationen mit Grundpfandrecht** (4½ %). (2521)
Näheres unter Chiffre **Z M 11037 an Rudolf Mosse, Zürich.**

**GEORGES-JULES SANDOZ**
Nachf. v. J. CALAME-ROBERT
Firma gegründet 1820
**Rue Léopold Robert 46**
**LA CHAUX-DE-FONDS**
**Spezial-Fabrik**
:: von garantierten ::
Herren- u. Damenuhren
für Private (494
**Katalog gratis**

**Alte, bekannte Wein-Grosshandlung sucht**
**Vertreter**
Offerten gefälligst unter Chiffre H 5743 N an **Haasenstein & Vogler, Neuenburg.** (2577')

**Amerik. Buchführung** lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. **H. Frisch**, Bücherexperte, **Zürich, B. 15.** (167

# Schweizerische Bundesbahnen

**Rückzahlung von Obligationen des 4 % Anleihens der Schweizerischen Centralbahn vom 25. Juni 1880 von Fr. 20,000,000.**

Gemäss Amortisationsplan und zufolge vorschriftsmässiger Auslosung werden am **30. April 1910** folgende 130 Obligationen zu Fr. 1000 vom **4 %** Anleihen der Schweizerischen Centralbahn vom 25. **Juni 1880** zurückbezahlt:

bei unserer **Hauptkasse** in Bern,
bei unseren **Kreiskassen** in Lausanne, Basel, Zürich, St. Gallen und Luzern,
sowie bei den grösseren schweizerischen Bankinstituten.

| | | |
|---|---|---|
| Nrn 164,791—164,795 | 171,376—171,380 | 181,936—181,940 |
| 165,016—165,020 | 171,656—171,660 | 182,156—182,160 |
| 166,906—166,910 | 172,816—172,820 | 182,566—182,570 |
| 166,956—166,960 | 173,756—173,760 | 183,551—183,555 |
| 166,996—167,000 | 175,381—175,385 | 184,431—184,435 |
| 168,531—168,535 | 176,461—176,465 | 184,581—184,585 |
| 168,826—168,830 | 178,411—178,415 | |
| 169,836—169,840 | 179,876—179,880 | |
| 170,306—170,310 | 180,166—180,170 | (2598!) |
| 171,036—171,040 | 180,751—180,755 | |

Am 30. April 1910 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Von früheren Auslosungen sind noch folgende 4 % Obligationen ausstehend:

**Rückzahlbar auf 30. April 1908:** Nr. 176,142.
**Rückzahlbar auf 30. April 1909:** Nrn 165,721—165,725, 170,462, 177,884—177,885, 179,179—,179,180, 179,262.

**Bern,** den 4. Oktober 1909.

**Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen.**

# Briefmarken-Automaten-Gesellschaft Plüss

**III. ausserordentliche Generalversammlung der Genossenschafter**

**Samstag, den 16. Oktober 1909, vormittags 10½ Uhr im Bureau der Gesellschaft, in Zürich, Börsenstrasse 10**

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der ersten Generalversammlung.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung. Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Wahlen.
4. Mitteilungen über den Stand und die Entwicklung des Unternehmens.
5. Vertrag mit der Patentbank betr. Uebernahme des Geschäftsbetriebs. (2604.)
6. Diverses.

Die Jahresrechnung ist auf **unserm Bureau** ab **6. Oktober** den Herren Genossenschaftern zur Einsicht aufgelegt. Die Eintrittskarten zur Generalversammlung sind gegen genügenden Ausweis über den Anteilschein-Besitz unter Anmerkung der Zahl und Nummern der Anteilscheine spätestens bis **12. Oktober** im **Bureau der Gesellschaft** zu beziehen.

**Zürich,** den 4. Oktober 1909.

**Der Verwaltungsrat.**

# Gasmotoren-Fabrik „DEUTZ" A. G.
## ZÜRICH

**Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Dienstag, den 26. Oktober 1909, morgens 9 Uhr
**im Bureau der Gesellschaft, Bahnhofplatz 5, Zürich**

**Traktanden:**

1. Abnahme des Jahresberichtes, der Jahresrechnung pro 1908/1909 und des Revisionsberichtes.
2. Décharge-Erteilung an die Verwaltung und Direktion.
3. Beschlussfassung betreffend das Jahresergebnis.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren. (2601!)
5. Diverses.

Jahresbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Bericht der Kontrollstelle liegen vom 15. Oktober an auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf, wo auch die Stimmkarten zur Teilnahme an der Generalversammlung zu beziehen sind.

**Zürich,** den 5. Oktober 1909.

**Der Verwaltungsrat.**

# Die Schweizerische Plantagen-Gesellschaft „ASAHAN" in Zürich

ist zufolge **Fusion** mit der **Société Financière des Caoutchoucs, Antwerpen, in Liquidation** getreten. Es werden daher die Gläubiger derselben gemäss Art. 665 u. ff. des O. R. aufgefordert, ihre Ansprüche, soweit solche nicht aus den Büchern ersichtlich sind, anzumelden, unter Androhung der im genannten Gesetz erwähnten Folgen.

**Namens der Schweizerischen Plantagen-Gesellschaft „Asahan":**
(2590!) **H. Haggenmacher,** Rechtsanwalt.

# Ville de Neuchâtel

## Titres sortis au tirage du 30 septembre 1909

**Emprunt de 1902, 3½ %: 31 obligations de fr. 1000 l'une:**

Nos 9, 15, 22, 150, 281, 321, 458, 622, 831, 857, 889, 913, 930, 1040, 1075, 1114, 1124, 1203, 1297, 1310, 1412, 1450, 1480, 1604, 1625, 1793, 1830, 1849, 1863, 1908, 1949.

**Emprunt de 1905, 3½ %: 20 obligations de fr. 1000 l'une:**

Nos 72, 91, 184, 350, 436, 615, 657, 678, 755, 786, 993, 1088, 1286, 1296, 1436, 1598, 1762, 1912 1932, 1952. (2564.)

Les titres ci-dessus sont remboursables le **31 décembre.** Ceux de l'**emprunt 1902,** à la **Caisse communale, à Neuchâtel,** à la **Banque Cantonale Neuchâteloise** et chez MM. **Zahn & Cie., à Bâle.** Ceux de l'**emprunt 1905,** à la **Caisse communale, à Neuchâtel,** à la **Banque Cantonale Neuchâteloise,** à la **Banque Commerciale de Bâle** et à la **Banque Cantonale de Berne.**

Les obligations: **Nos 847, 881** de l'**emprunt 1902,** sorties au tirage du 30 septembre 1908, n'ont pas encore été présentées au remboursement et ont cessé de porter intérêt, dès la date fixée pour leur remboursement.

**Neuchâtel,** le 30 septembre 1909.

Le directeur des finances de la commune:
**Jean de Pury.**

# Basler Kantonalbank

**Staatsgarantie**

## Kündigung u. Prolongation von 4% Obligationen

Wir künden hiermit unsere 4 % Obligationen, deren Vertragsdauer bis und einschliesslich 30. Juni 1909 abgelaufen ist, zur Rückzahlung auf den (2367;)

**15. Dezember 1909**

mit welchem Tage die Verzinsung aufhört.

Wir erklären uns bereit, diese Titel zum nämlichen Zinsfuss von **4** % in der Weise zu verlängern, dass die Unkündbarkeit seitens der Bank 3 Jahre und seitens der Kreditorschaft 5 Jahre beträgt. Die Prolongation erfolgt durch entsprechenden Stempelaufdruck auf den Titeln.

Konvenienz vorbehalten, sind wir ferner bereit, die gekündeten Obligationen schon vor der Fälligkeit jederzeit zuzüglich Zins bis zum Rückzahlungstage gegen Bar einzulösen.

Wir sind sodann bis auf Weiteres Abgeber von

**3¾ % Obligationen unserer Bank**

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, 3—5 Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger 3monatlicher Kündigung.

An Zahlung nehmen wir gute gekündete oder kündbare Staats-, Stadt- und Bank-Obligationen zu koulantesten Bedingungen.

**Basel,** den 7. September 1909.

**Die Direktion.**

# Laboratoires Sauter

**Genève et Bellegarde**

MM. les actionnaires sont convoqués en (2604;)

**assemblée générale ordinaire**

pour le **jeudi, 21 octobre 1909,** à 3 heures de l'après-midi, aux **Laboratoires des Charmilles,** 57, route de Lyon.

**ORDRE DU JOUR:**

1° Rapport du conseil d'administration pour l'exercice 1908/1909.
2° Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
3° Discussion et votation sur les rapports et leurs conclusions.
4° Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1909/1910.

N. B. I° Tout actionnaire a le droit d'assister à l'assemblée générale, moyennant le dépôt de ses actions 5 jours auparavant, à la caisse de la société ou au Comptoir d'Escompte.

II° Le dépôt peut être remplacé par une déclaration de possession. Des formulaires seront envoyés sur demande.

III° Dès le 14 courant, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs de comptes seront à la disposition des actionnaires au siège de la société.

IV° Les coupons pourront être touchés de suite après l'assemblée à la caisse de la société.

**Genève,** le 6 octobre 1909.

Au nom du conseil d'administration:
**Th. Fuog,** président.

# Le Poulet Suisse S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

**assemblée générale extraordinaire**

pour le **samedi, 16 octobre 1909,** à 3 heures, **2 Place St-François,** 3me étage, à **Lausanne,** avec l'ordre du jour suivant:

**Ordre du jour**

Rapport du conseil d'administration sur la marche de l'exploitation.
Consolidation financière. (2602)

Les cartes pour assister à la dite assemblée peuvent être retirées aux bureaux de MM. **Ch. Masson & Cie.,** 2 Place St-François, à **Lausanne,** sur présentation des titres.

# Ia Pfälzer Gelbrüben

offeriert waggonweise zum billigsten Tagespreise

**Nikolaus Becker**
(2589;) **Pfeddersheim,** Rheinhessen.

(96)

# Reisender

**gesucht**

**Artikel d. Lebensmittelbranche.** Besonders Westschweiz. Provision. Anmeldungen unter Chiffre **B 7646 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** (2605)

# Der Bund

**Täglich 2mal in Bern erscheinend**

**Vorzügliches Insertions-Organ**

Ausschliessliche Inseratenannahme:
**Haasenstein & Vogler**

**Représentation**

On reprendrait bonne représentation ou éventuellement bureau de commerce. Affaire très sérieuse. Garanties: Espèces ou titres. Références. S'adr. **Case postale Rhône no. 1024,** à Genève. (2522)

**Ia Kassenschränke**

neu und gebraucht. Grosse Auswahl, billigst. (2600)
**Ober. Mühlesteg 10, Zürich I.**

**Clichés**

Holzschnitte, Autos, Strich, 3 Farben, Galvanos
**Art. Institut Orell Füssli**
Bärengasse 6 **ZÜRICH** Telephon 1336

**Patent**erwirkung und Verwertung
**anwalt**
**H. L. Siebeneck**
**Zürich** Sonnenquai 10 (Zürcherhof)

# Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das
**Sachwalter- & Geschäftsbureau**
**Ernst Berger, Luzern**
Pilatusstrasse 5 2357

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne